



Übergabe des 5. Annemarie Opprecht Parkinson Awards: SNG-Präsident Prof. Claudio Bassetti, Prof. Mathias Sturzenegger, Präsident des Preiskomitees, Preisträger Prof. Lorenz Studer und Markus Rusch, Präsident von Parkinson Schweiz.

5. Annemarie Opprecht Parkinson Award

Am 9. November erhielt der Schweizer Forscher Prof. Lorenz Studer den mit 100 000 Franken dotierten 5. Annemarie Opprecht Parkinson Award. Der seit 1996 in den USA lebende Wissenschaftler wurde für seine Forschungen zu möglichen Zellersatztherapien bei der Parkinsonkrankheit ausgezeichnet.

Zum fünften Mal seit 1999 vergaben die Schweizerische Annemarie Opprecht-Stiftung und Parkinson Schweiz dieses Jahr den mit 100 000 Franken dotierten Annemarie Opprecht Parkinson Award für herausragende Arbeiten in der Parkinsonforschung. Das von Prof. Mathias Sturzenegger, Mitglied unseres Vorstandes, geleitete, international besetzte Preiskomitee hatte dabei die Wahl unter sechs hervorragenden Arbeiten. Es entschied sich mit deutlicher Mehrheit für eine von Prof. Lorenz Studer im Jahr 2011 im Fachmagazin «Nature» publizierte Arbeit. In dieser stellt der in Solothurn geborene Forscher eine neue Methode vor, mit der menschliche pluripotente Stammzellen (humane PS-Zellen) in Dopamin produzierende Zellen umgewandelt werden können. Diese, das konnten Lorenz Studer und sein Team eindrücklich belegen, überleben sowohl in vitro (im Reagenzglas) als auch in vivo (im Tierversuch mit Maus-, Ratten- und Affenmodellen der Parkinsonkrankheit) und können dabei die Funktion der bei Parkinson degenerierenden Zellen übernehmen.

Da genau die Degeneration dieser Zellen den Grundprozess der Parkinsonkrankheit darstellt, stellt die Transplantation Dopamin produzierender Neuronen die der-

zeit einzige potenziell kausale Therapiemöglichkeit bei Parkinson dar. Diese Entwicklung markiert einen grossen Fortschritt bezüglich möglicher künftiger Zellersatztherapien sowie für die Erforschung neuer medikamentöser Therapieformen bei der Parkinsonkrankheit.

Lorenz Studer ist der erste Schweizer, der mit dem Annemarie Opprecht Parkinson Award ausgezeichnet wurde. Er studierte Medizin in Fribourg und Bern, wo er 1994 in Neurowissenschaften doktorierte.

Nach einem postgraduate Fellowship zum Thema Neurotransplantation an der Neurochirurgischen Klinik des Universitätsspitals am Berner Inselspital ging er 1996 ans National Institute of Health (NIH) in Bethesda (USA), wo er sich der Stammzellforschung widmete. Heute ist er Direktor des Zentrums für Stammzellbiologie am Memorial Sloan-Kettering Cancer Center (MSKCC), New York, und Professor für Neurowissenschaften an der Weill-Cornell Medical School, New York. *jro*



Der in der Schweiz geborene Stammzellforscher Prof. Lorenz Studer will Parkinson dereinst mit Zellersatztherapien besser behandeln können.